



GF Mag. (FH) Alexander und Mag. Julius Kiennast

Kiennast

Socar treibt Expansion

Kiennast hält den Kurs. Das Garser Großhandelshaus wird 2019 mit einem Plus zwischen fünf und sechs Prozent abschließen. Im abgelaufenen Jahr wurden 91,8 Millionen Euro erwirtschaftet. „Wir haben nach wie vor eine gute Entwicklung“, erklärt Mag. Julius Kiennast im REGAL-Gespräch. Wachstumstreiber sind Gastronomie und Tankstellen. Deshalb stimmt den Geschäftsführer auch ein Blick in das Jahr 2020 positiv. Auch wenn Nah&Frisch-Punkt-Formate durch den Doppler-Entscheid verloren gehen: „Dennoch werden wir mit Doppler weiter zusammenarbeiten.“ Auf Expansionskurs ist Kiennast weiterhin mit der Socar Gruppe. Die ehemaligen A1-Tankstellen setzen auf Kiennast als Partner für ihre Shops.

Drei gingen bereits heuer ans Netz. Im kommenden Jahre sollen vier bis sieben weitere in ganz Österreich hinzukommen. „Die Vision von 60 Nah&Frisch punkt bis 2022 bleibt“, so Kiennast. Auch die Belieferung der Justizanstalten sei weiterhin ein wichtiges Zugpferd. „Bei Nah&Frisch sehen wir eine Seitwärtsbewegung.“ Wir halten in etwa unsere Anzahl.“

Neu. Dabei gehen auch neue Standorte ans Netz. Stichwort: Klein-Meiseldorf. Dort entstand um 1,8 Millionen Euro ein schlagkräftiges Nahversorger-Zentrum. Im Brennpunkt: Ein 80 m² großer Nah&Frisch Standort. Ähnliche Pläne, aber mit einer größeren Realisierung (150 m²), gibt es für Schwarzenau und Röschitz.